

Erntebericht für den Staat Nebraska

Obwohl eine Reisernte erwartet wird, entspricht sie doch nicht den Erwartungen.

Lincoln, Neb., 11. Juli. - Die von der Ackerbaubehörde des Staates Nebraska bekannt gegeben wird, dürfte die Ernte, speziell was Winter- und Frühjahrswegen anbetrifft, nicht ganz nach Erwartungen ausfallen, da dieselbe sich seit dem letzten Erntebericht am 1. Juni um 20 Prozent vermindert hat.

Die Ernteaussichten für Corn werden gegenwärtig mit 88 Prozent normal angegeben; der Stand ist gegenwärtig wohl noch sehr ungleichmäßig, bessert sich aber zusehends.

Die Ernte der Getreidearten, welche in den südlichen Counties des Staates der Fall, wo der Durchschnittsertrag von 13 bis 17 Bushel beträgt.

Die Ernteaussichten für Corn werden gegenwärtig mit 88 Prozent normal angegeben; der Stand ist gegenwärtig wohl noch sehr ungleichmäßig, bessert sich aber zusehends.

Die Ernte der Getreidearten, welche in den südlichen Counties des Staates der Fall, wo der Durchschnittsertrag von 13 bis 17 Bushel beträgt.

Bonds zwecks Deckung des Ausfalls der Spirituosensteuern

Washington, 11. Juli. - Abg. S. Hampton Moore, Pennsylvania, machte heute dem Hause die Mitteilung, daß mehr Bonds zwecks Deckung des Ausfalls der Spirituosensteuern auszugeben werden müssen.

Ungarische „Rote“ bedrohen Wien

Paris, 11. Juli. - Hier aus Wien und Budapest eingelaufene Nachrichten lassen erkennen, daß zwischen den ungarischen Kommunisten und der österreichischen Regierung eine ernste Spannung besteht.

Was nicht der letzte Krieg, sagt Haig

Aberdeen, Schottland, 11. Juli. - Feldmarschall Haig redete in einer heutigen hier gehaltenen Ansprache der Einführung der allgemeinen Dienstpflicht das Wort, sagend: „Neue Leute, die glauben, daß wir niemals wieder zu kämpfen haben werden, befinden sich im Irrtum.“

Der Handel mit Deutschland wird sofort eröffnet

Washington, 11. Juli. - Unterstaatssekretär Volk erklärte heute, daß die Handelsbeziehungen mit Deutschland sofort aufgenommen werden werden.

Interesse an der Auslieferung des Ex-Kaisers flaut ab

Paris, 11. Juli. (Von Fred S. Ferguson, Korrespondent der United Press.) Das Interesse, das die Franzosen und andere in Paris der Auslieferung des Ex-Kaisers entgegenbrachten, endete heute, nachdem die Antwort der holländischen Regierung bekannt wurde.

Am 25. Juli kommen die Bulgaren dran

Paris, 11. Juli. - Es verlautet, daß der Vertrag den Bulgaren am 25. Juli unterbreitet werden wird.

Die Kirchen.

Das kleine russische Dorf lag im Abendsonnenlichte. Eine ganze Menge niedriger Häuschen mit strohgedeckten Dächern.

Der Pöpel beugte sich auf dem Fenster und rief ihren Namen. Die Nachbarin verschwand und Maruffja kam gehorfan und so eilig, daß sie über eine Baumwurzel stolperte und eine Menge Kirichen verstreute.

Er sah sie nicht an, als sie vor ihm stand. Die Hände auf dem Rücken ging er im Zimmer auf und ab. Auf einmal sagte er: „Maruffja, packe deine Sachen und gehe zu deinen Eltern zurück.“

„Herr, was habe ich Unrechtes getan, daß Ihr mich fortjücken wollt? Schlagt mich — macht mit mir, was Ihr wollt — aber laßt mich nur bei Euch bleiben.“

Die Hand des jungen Priesters glitt leise über ihr weiches Haar und blieb auf ihrer Stirne liegen. Er sah auf sie nieder, wie sie weinte und dann sprach er wie im Traume: „Ein Priester soll sein eines Weibes Mann.“

„Der Pöpel sah ihr lange zu. — Mit übereinander geschlagenen Armen stand er da und sah sie an, und der Abendwind, der jetzt leise über den Bach kam, spielte in seinen langen Haaren.“

Maruffja steckte eine Kirche in den Mund und aß sie. Ihr Mund war rot, wie die Kirche, und jetzt sah sie sich um, und als sie ihren Herrn am Fenster stehen sah, lächelte sie ihm zu.

Der Pöpel trat plötzlich zurück — er war noch ein wenig bleicher geworden. Er wandte dem Fenster den Rücken und starrte in das Zimmer, das jetzt dümmrig dunkel geworden war.

„Gott erhalte Franz, den Kaiser.“ Der zweite erwiderte den Schatzung mit dem Hinweis darauf, daß er den Titel „Hoflieferant“ beziehe und seine Ware an den Hof des Kaisers nach Wien liefere.

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

General March wird ins Verhör genommen

Washington, 11. Juli. - Generalstabchef March wurde heute vor das Hauskomitee gerufen, welches mit der Untersuchung der Lebensmittelvorräte betraut ist.

Schiffsheizer und Oeler streiken

New York, 11. Juli. - Ueber 100 Regierungsschiffe sind heute an der Ausfahrt behindert, weil die Heizer, Wasserträger und Oeler streiken.

Der Pöpel sah einsam in seinem Zimmer. - Der Samstag lockte auf dem Tisch und vor ihm stand der Korb mit den Kirichen, die Maruffja gepflückt hatte.

Die Weiber hörten auf zu schreien, neigten sich vor ihm und grüßten ihn, wie er so ernst durchs Dorf ging, seinem Hause zu.

Der Pöpel legte den Hut auf sein Haupt, blieb am Fenster stehen und sah in den Garten hinaus, wo die Kinder herumspielten.

Der Pöpel sah ihr lange zu. - Mit übereinander geschlagenen Armen stand er da und sah sie an, und der Abendwind, der jetzt leise über den Bach kam, spielte in seinen langen Haaren.

Maruffja steckte eine Kirche in den Mund und aß sie. Ihr Mund war rot, wie die Kirche, und jetzt sah sie sich um, und als sie ihren Herrn am Fenster stehen sah, lächelte sie ihm zu.

Der Pöpel trat plötzlich zurück — er war noch ein wenig bleicher geworden. Er wandte dem Fenster den Rücken und starrte in das Zimmer, das jetzt dümmrig dunkel geworden war.

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Polk begibt sich nach Frankreich

Washington, 11. Juli. - Der stellvertretende Staatssekretär Polk wird sich am 21. Juli nach Frankreich einschiffen, um Herrn Lansing als Friedensdelegat abzulösen.

Unerhört hoher Preis für Schweine

Chicago, 11. Juli. - Großschlächter sagen, daß der Preis der Schweine morgen auf \$23 per Hundertpfundgewicht steigen wird.

Verlangt neues Verhör

Herr Francis Dwyer, dessen Ehescheidungsklage kürzlich von Richter Kroug abgewiesen wurde, da nicht der Beweis erbracht wurde, daß Dwyer's Gattin tatsächlich mehr als einmahl Negerblut in ihren Adern

Der Pöpel sah ihr lange zu. - Mit übereinander geschlagenen Armen stand er da und sah sie an, und der Abendwind, der jetzt leise über den Bach kam, spielte in seinen langen Haaren.

Maruffja steckte eine Kirche in den Mund und aß sie. Ihr Mund war rot, wie die Kirche, und jetzt sah sie sich um, und als sie ihren Herrn am Fenster stehen sah, lächelte sie ihm zu.

Der Pöpel trat plötzlich zurück — er war noch ein wenig bleicher geworden. Er wandte dem Fenster den Rücken und starrte in das Zimmer, das jetzt dümmrig dunkel geworden war.

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Die Freundin fand die erst ein paar Monate verheiratete Frau Lucy in Tränen aufgelöst und halb verwehelt. Er sprach fragte sie nach dem Grunde, und Lucy jagte: „Du weißt doch, daß Fritz auf eine Woche verreist ist?“

Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf die Qualität und Preise der Waren, die wir im Washington Market zum Verkauf offerieren:

- Ausgewählte Lachs Schulter Steak, per Pfund..... 20c
Kurze Rinder Rippen, per Pfund..... 12 1/2c
Schafschaf, per Pfund..... 10c
Compound Schmalz, per Pfund..... 28 1/2c
Beef Roast, per Pfund..... 20c
Alle Sorten Molkebutter, per Pfund..... 55c
Extra fancy „Port u. Beans“ in Tomatenauce, 2 Kannen..... 25c

WASHINGTON MARKET
1407 Douglas Straße Omaha, Nebr.

Lasst die Thor Cylinder Type elektrische Waschmaschine zu einem Kostenpreise von 1 bis 1 1/2 Cents Ihr Wäscherei-Slave sein
\$5.00
Nebraska Power Co.
Your Electric Service Company.
Phones: Tyler 3100. South 3.

Brandeis Stores
Fusszeug für Kinder
Jetzt in vergrößerten Quartieren

Mary Jane Pumps, \$2.65
Weisse Canvas Mary Jane Pumps

Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf die Qualität und Preise der Waren, die wir im Washington Market zum Verkauf offerieren: